FEUERWEHR
BRUCHKÖBEL

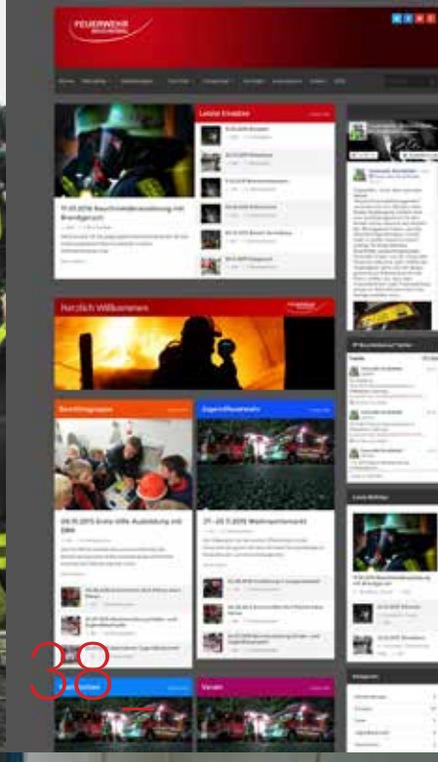
ANNUAL 2015

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
15.04.2016

Foto mit freundlicher Genehmigung von Axel Häsler

16_

10_



38_

06_

25_

08_

30_

34_

INSIDE(R)

04_ ERSTHELFER

05_ PERSONALECKE / VORWORT

06_ VEREINSECKE
Jahresbericht des Vereins

08_ UNTERWEGS IN HESSEN
Zu Gast in Wiesbaden und am Airport

10_ BRUCHKÖBEL BEI TAG UND NACHT
Jahresbericht Einsatzabteilung

14_ ORTSKUNDE
Wo waren wir 2015?

16_ NACHSCHAU EINSÄTZE
Die wichtigsten Einsätze in Bildern.

25_ QEUERBLICK
ALTERS- & EHRENABTEILUNG

26_ SEMINAR
PRESSE- UND MEDIENARBEIT
Bruchköbel ist Ausbildungs-standort im MKK.

27_ TOTAL ABGEDREHT
Johannes Zenglein zu Besuch.

30_ JAHRESBERICHT
JUGENDFEUERWEHR

33_ 40 JAHRE JUGEND
VORSCHAU

34_ JAHRESBERICHT
BAMBINOGRUPPE

37_ 2015 IN BILDERN

38_ WEBSHOW
Kurzbilanz der Öffentlichkeits-arbeit

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr
Bruchköbel gegr. 1888 e.V.
Der Vorstand
Hammersbacher Str. 40

63486 Bruchköbel

Verantwortlich für den Inhalt
Freiwillige Feuerwehr
Bruchköbel
Pressedienst
Hammersbacher Str. 40

63486 Bruchköbel

Inhalte
René Ermold
Michael März
Dirk Rui
Nino Balzer
Carmen Teichl
Benjamin Thoran

Grafik
Mokey Paper
B-Dienst

Illustrationen
Benjamin Thoran

Veröffentlichung für
Feuerwehr Bruchköbel
Hammersbacher Str. 40
63486 Bruchköbel
Deutschland
P. 0049(0)6181/75792
E. kontakt@feuerwehr-bruchkoebel.de

Umschlag
B-Dienst
by. Benjamin Thoran

© Copyright 2015/2016 by

B Dienst
PR für Helden und Profis

Alle Inhalte dieser Publikation sind Eigentum der jeweiligen Urheber und unterliegen dem Urheber-rechtsgesetz. Vervielfältigung -auch auszugsweise- bedarf der schriftli-chen Genehmigung des Urhebers.

Fotos: Thoran

ERST HELFER

Fotos: Thoran

Feuerwehrleute sind Ersthelfer und müssen Verletzten wenigstens mit guten Kenntnissen in der Ersten Hilfe gegenüberstehen. Zusammen mit dem DRK Bruchköbel und dem KV Hanau haben wir auch im Jahr 2015 an der Vertiefung der notfallmedizinischen Erstversorgung gearbeitet. Besonders der Einsatz des Larynxtubus in Verbindung mit der HLW stand in diesem Jahr als besonderer Schwerpunkt auf der Ausbildungsagenda. Unter fachkundiger Anleitung mehrerer hauptamtlicher Rettungs- und Notfallsanitäter wurde an Übungspuppen das Einführen des Tubus in die Luftröhre geübt und die verschiedenen Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Kreislauffunktion während der Vorbereitungsphase ausprobiert. "Es kostet schon ein wenig Überwindung jemandem einen Schlauch in den Hals zu schieben", sagte Kai im Anschluss an den Lehrgang.

| Bericht: Benjamin Thoran

Fotos: Thoran

VOR WORT

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

das Jahr 2015 wird vielen als "das Jahr der Flüchtlinge" in Erinnerung bleiben. Rund eine Million Menschen -so schätzt man- kamen alleine in diesem Jahr nach Deutschland und leben jetzt mit uns zusammen. Niemand weiß genau wie sich dieses Thema in Zukunft entwickeln wird, doch für die Feuerwehr ergeben sich große Chancen.

"Welcome my friend"

Schon Ende 2015 nahmen die ersten "Flüchtlinge" mit der Feuerwehr Kontakt auf und meldeten ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung an. Anfang 2016 haben wir eine Einsteigergruppe gegründet, in der alle Neueinsteiger (einige sehen Sie rechts) aufgenommen wurden und ausgebildet werden.

Nie zuvor hatte die Feuerwehr die Möglichkeit, mit einem Schlag so viele Interessenten auf einmal für sich zu gewinnen. Auch wenn dabei viele Unsicherheiten bleiben, wäre es ein großer Fehler für den personellen Fortbestand, nicht alle sich bietenden Möglichkeiten auszuschöpfen. So ein Projekt ist aber nicht nur sehr zeitintensiv sondern benötigt auch motiviertes Personal, das Initiative ergreift. Uns freut dabei besonders, dass in unseren eigenen Reihen eine sehr große Akzeptanz für ein solches Großprojekt vorhanden ist. Im nächsten Jahresbericht werden wir dazu viel mehr erfahren. So lange bleibt uns nichts anders übrig, als Dirk und Michael ein glückliches Händchen und unseren "Neuen" viel Freude bei der Ausbildung zu wünschen.

Ihr schafft das!!!

> Wer es nicht probiert hat automatisch schon verloren

Benjamin Thoran
Pressedienst

PERSONAL AKTE 2015

Mika Jason Becker

stieß 2015 als Quereinsteiger zu uns. Mika kommt aus der Bundeswehr und wohnt jetzt in Bruchköbel, da er hier einen neuen Arbeitgeber gefunden hat. Wir drücken Mika für seinen Start alle Daumen!

Christopher Kurt

stieß ebenfalls 2015 zusammen mit Daniel Schönfelder zur Einsatzabteilung. Aktuell befindet er sich in der Einsteigergruppe und wird für seinen Grundlehrgang vorbereitet.

Julian Hinkel

Julian Hinkel ist seit 13 Jahren in der Feuerwehr, erst in der Bambinogruppe, dann in der Jugendfeuerwehr und seit August nun endlich Teil der Einsatzabteilung. Er freut sich auf viele neue Erfahrungen.

Daniel Schönfelder

Kam zusammen mit Christopher Kurt zur Feuerwehr und durchläuft aktuell ebenfalls die Einsteigergruppe, um sich auf den Grundlehrgang vorzubereiten.

Fotos: Privat

Mandelaktion am REWE-Markt
Kurz vor Weihnachten gab es noch einmal frisch gebrannte Mandeln direkt am REWE Markt im Inneren Ring. Hier konnte sich vor allem die Bambinogruppe die Mannschaftskasse aufbessern.

VEREINS ECKE

Hitzeschlacht
Bei Temperaturen von durchgehend 39°C wurde der Tag der offenen Tür zu einer Hitzeschlacht. Dem Verein vermasselte das heiße Wetter die erfolgreiche Bilanz.

Da im Jahr 2014 kein Überschuss erwirtschaftet wurde, haben wir für 2015 beschlossen keine vorab geplanten größeren Förderprojekte zu finanzieren und auch sonst die Ausgabenseite wachsam zu beobachten.

Das Jahr 2015 begann mit einem Defekt im Kühlhaus. Soviel zu unseren Vorsätzen zu Ausgaben. Da das Kühlsystem ständig Kältemittel verlor, kam es zu andauernden Störungen. Auch weil das Kältemittel gesundheitsschädlich ist, musste das Kühlaggregat komplett erneuert werden.

Hierfür sind rund **3.200 EUR** an Kosten angefallen. Im Februar unterstützten wir wieder personell die Faschingsveranstaltung „Elfen and Friends" der Keweler Elfen. Leider wurde diese Veranstaltung nicht so gut besucht, wie in den Vorjahren. Aus dem Überschuss konnten die Elfen uns trotz allem eine Spende für die Jugendarbeit zugutekommen lassen. Eine Neuauflage der Veranstaltung ist auf absehbare Zeit nicht geplant. Das restliche Frühjahr wurde dann für die Planung des 5. Bruchköbeler LF-Pullings und des Tages der offenen Tür genutzt. Hierfür wurden neue

An jeder Zufahrtsstraße...
...standen 2015 diese neuen Großplakate, die auch 2016 für den Tag der offenen Tür werben werden. Am Original lassen sich die Ziffern austauschen und somit das Plakat immer wieder verwenden.

Werbemaßnahmen entwickelt und umgesetzt. So zum Beispiel ein neues Plakatdesign und auch große **Bauzaunbanner** für die Ortseingänge, die jedes Jahr wieder verwendet werden können. Parallel wurde von Holger Siegl ein neues Übungshaus für die Bambinogruppe gebaut.

Am ersten Juli Wochenende fand der **Tag der offenen Tür** statt. Bei durchgehend 39 Grad Außentemperatur wurde es eine regelrechte Hitzeschlacht und es war für Helfer und Gäste eine schweißtreibende Angelegenheit. Es war bewundernswert, was an diesen Tagen von allen geleistet wurde, insbesondere in der ohnehin schon heißen Küche. Leider konnten aufgrund der extremen Hitze auch nicht die erwarteten Umsätze erzielt und der Tag der offenen Tür musste seit langem ohne Gewinn abgeschlossen werden.

Ebenfalls im Juli erreichte uns leider die traurige Nachricht, dass unser Kamerad und ehemaliger Hausmeister **Wilfried Braun** verstorben ist. Die Feuerwehr begleitete die Trauerfeier mit einer Ehrenwache und einem Ehrenspalier.

Im Sommer ergab sich die kurzfristige Möglichkeit einen sehr guten gebrauchten **Gabelstapler** für den Feuerwehr Fuhrpark zu erwerben. Aufgrund des zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlossenen 2015er Haushalts konnte die Stadt selbst diese investive Maßnahme nicht tätigen. Wir als Feuerwehrverein wurden daher gebeten, damit uns das tolle Angebot nicht verloren geht, den Kauf vorzufinanzieren. Nach schriftlicher Betätigung durch Bürgermeister Günter Maibach, dass der vorgelegte Betrag zurück erstattet wird, sobald der Haushalt beschlossen ist, wurde der Kauf durch uns vorgenommen. Es ist davon auszugehen, dass die Rückzahlung im laufenden Jahr 2016 erfolgen wird. Seit der Stapler im Feuerwehrgerätehaus ist, haben sich Kameraden in Eigenleistung daran gemacht Gebrauchsspuren am Fahrzeug zu beseitigen. Das Ergebnis steht in der Halle und sieht eher wie ein Neufahrzeug aus. Mein Kompliment für diese tolle Arbeit an Nino, Fabian, Kai, Sven Protzmann, Marc, Jan und Felix.

Im September wurde seit längerer Zeit wieder ein **Vereinsausflug** für die Einsatzabteilung und die Alters-und Ehrenabteilung angeboten. Einen Bericht dazu finden Sie auf Seite 8.

Am 14.11.2015 fand der jährliche **Familienabend** der Feuerwehr und der Kapelle der Feuerwehr statt. Im offiziellen Teil konnten Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Außerdem wurden 5 Mitglieder zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr ernannt. Für Ihre engagierte Jugendarbeit wurden weiterhin die Betreuer der Bambinogruppe mit einem Essensgutschein belohnt. Im Anschluss stellten die „(Un)echten Originale" ein 90 Minuten Show-Programm mit Musik, Talk und Comedy auf die Bühne.

Traditionell wirkte die Jugendfeuerwehr auch wieder Ende November mit ihrer Mandelhütte auf dem Bruchköbeler **Weihnachtsmarkt** mit. Erfreulicherweise konnte hier ein Überschuss erzielt werden.

Im Dezember fand erstmalig eine **Mitgliederwerbeaktion** statt. Am REWE Markt im Inneren Ring wurden am 4. Adventssamstag frische Mandel gebrannt und Bürger über die Feuerwehrarbeit und Mitgliedschaft aufgeklärt. Ein Dank geht an alle Mitglieder und Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel, die bei den anfallenden Tätigkeiten und Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg mitgewirkt haben.

| Bericht: Michael März

UNTERWEGS IN **HESSEN**

Frankfurt und Wiesbaden waren 2015 Ziele unseres Vereinsausfluges. Vom Besuch im Hessischen Landtag ging es gleich weiter zum drittgrößten Flughafen Europas: Frankfurt am Main. Ein Kurzbericht.

Auf Einladung von Hugo Klein, Mitglied des Hessischen Landtags, besuchte die Feuerwehr Bruchköbel samt Alters- und Ehrenabteilung den Landtag in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden sowie die Flughafenfeuerwehr Frankfurt. Dazu ging es am vergangenen Samstag mit dem Bus quer durch das Rhein-Main-Gebiet. Hugo Klein vermittelte dabei Einblicke in die politische Arbeitsweise des Landtages sowie sein eigenes politisches Wirken. Ein anschließender Rundgang durch das Stadtschloss, in dem heute der Landtag residiert, rundete anschließend den Besuch ab. Nach der Weiterfahrt zum Flughafen besuchten alle zunächst die Fraport-Kantine in Terminal 2, ehe man sich zum Start der Flughafentour im Bereich C im Terminal 1 traf. Mit einem Bus ging es dabei mitten durch den laufenden Betrieb der Flugzeugabfertigung, vorbei an mehreren Airbus 380 und an der Baustelle zum neuen Terminal 3 bis zur Feuerwache 3 an der Startbahn West. Dort führte die Werkfeuerwehr von Europas drittgrößtem Flughafen die Besucher einmal quer durch den dort vorgehaltenen Fuhrpark. Mit weiteren Feuerwehrkameraden der anwesenden Schichtgruppe kam man ins Gespräch und konnte viele Fragen loswerden. Über das normale Maß hinaus erhielt man dadurch noch weitere Einblicke in die Technik, Taktik und Ausbildung der Flughafenfeuerwehr. Den Abend ließen die Kameraden bei vielen Gesprächen und einem leckeren Abendessen ausklingen.

| Bericht: Benjamin Thoran

Fotos: Thoran

Feuerwehr

GFLF 100/1

Frankfurt Airport

BRUCHKÖBEL BEI TAG UND NACHT

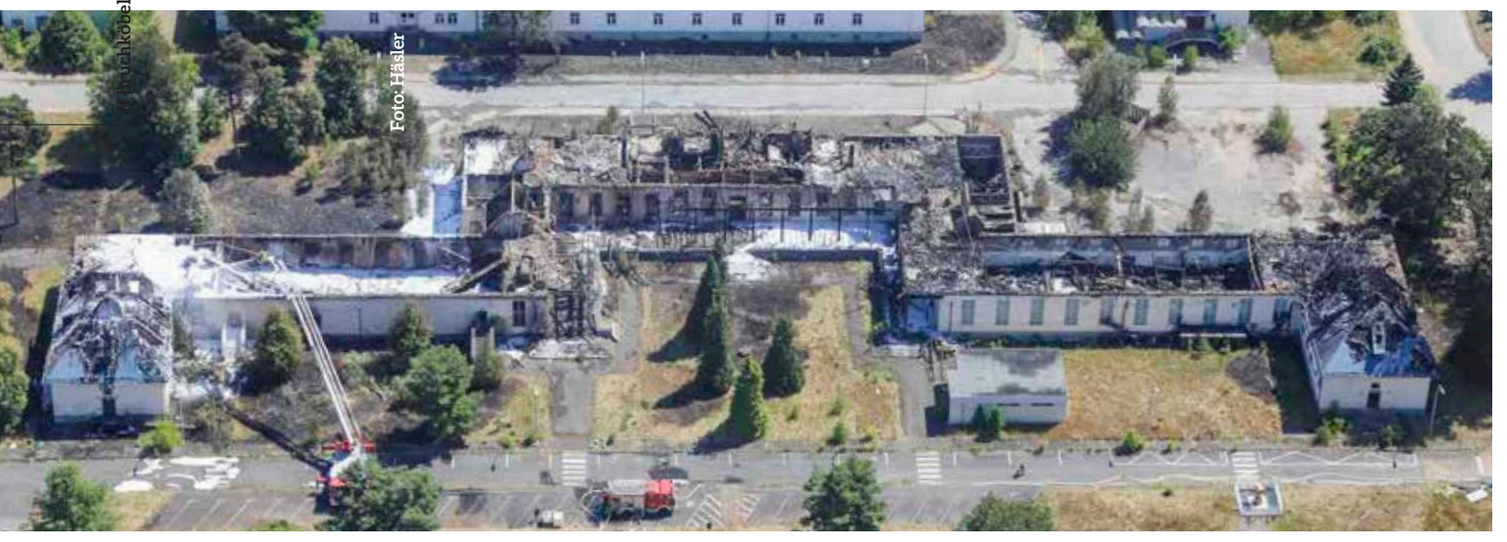


Foto: Häsler

112 x musste die Feuerwehr im Jahr 2015 ausrücken um Hilfe zu leisten. Das ist deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Wir zeigen Ihnen ein bisschen Statistik. Die wichtigsten Einsätze finden Sie ab Seite 18.

Trümmerfeld
Rauchende Ruinen sind von dem ehemaligen Gebäude auf dem Fliegerhorst übrig. Ein Einsatz, der viele Stunden kostete.

Personalsituation
Zum 31.12.2015 bestand die Einsatzabteilung aus **45** Einsatzkräften, darunter 2 Frauen. Dies ist eine Einsatzkraft weniger als zum 31.12.2014. Seit Ende letzten Jahres gibt es zudem einige Quereinsteiger, d.h. ohne Feuerwehrerfahrung, die den Weg in die Einsatzabteilung gefunden haben.

Um diese Kameraden weiter zu fördern und dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken, haben wir im März eine „Einsteigergruppe" ins Leben gerufen. In dieser Gruppe werden die Grundkenntnisse für den Feuerwehrdienst vermittelt, welche sonst in der Jugendfeuerwehr erlernt werden. Für den Gruppenstart konnten 2 weitere aktive Mitglieder gewonnen werden. Somit sind wir auf einem guten Weg, den Personalstand wieder etwas zu verbessern.

Der Altersdurchschnitt der Einsatzkräfte liegt weiterhin bei knapp 33 Jahren. Über 60 % der Einsatzkräfte sind unter 30 Jahre alt.

Durch unsere sehr guten Leistungen in der Nachwuchsarbeit bei der Jugendfeuerwehr und der Bambinogruppe konnten wir uns in den vergangenen Jahren auf etwa gleichem Personalstand halten und werden versuchen, durch solche gezielte Maßnahmen weitere Kameraden für die Einsatzabteilung zu begeistern.
Aktuell nimmt eine Schul-AG der Brückenschule im Rahmen der Bambino-Gruppenstunden an der Ausbildung teil. Wir hoffen auch hierüber Kinder für die Feuerwehr begeistern zu können, denn die Jugendarbeit ist sehr wichtig, um Nachwuchs für die Einsatzabteilung zu generieren.

Bambinogruppe:
Zum 31.12.2015 wurden in der Bambinogruppe 31 Mädchen und Jungen spielerisch mit dem Thema Feuerwehr vertraut gemacht. Hier gilt mein Dank dem Leiter Florian Hinkel, seiner Stellvertreterin Carmen Teichl sowie den weiteren Betreuern. Diese haben Ende vergangenen Jahres Ihre Funktion

Foto: Sehring

Wohnungsbrand Varangeviller Straße
Bei einem Zimmerbrand im 7. OG kommt ein Mann ums Leben. Für ihn kam jede Rettung zu spät.

aus familiären und beruflichen Gründen getauscht. Florian Hinkel wird Ihnen später in seinem Bericht die Arbeit und Aktivitäten der Bambinogruppe näher bringen.

Jugendabteilung:
Zum 31.12.2015 wurden in der Jugendfeuerwehr 23 Jugendliche auf die Tätigkeiten in der Einsatzabteilung vorbereitet. Hier gilt mein Dank unserem Jugendwart Nino Balzer, seinem Stellvertreter Kevin Mack und dem weiteren Betreuerteam, welches die beiden bei Ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt. Aus der Jugendfeuerwehr konnten wir wieder ein Mitglied in die Einsatzabteilung übernehmen. Julian Hinkel hat seit der Übernahme seinen Grundlehrgang und den Sprechfunklehrgang erfolgreich bestanden.

Alters- und Ehrenabteilung:
Zum 31.12.2015 wurden in der Alters- und Ehrenabteilung 22 Mitglieder geführt. Meinen Dank darf ich hier an Hans-Jürgen Herwig aussprechen. Er kümmert sich sehr aktiv um die Alters- und Ehrenabteilung.

Zum Ende meiner Personalübersicht möchte ich an unseren, im letzten Jahr verstorbenen, Kameraden Wilfried Braun gedenken.
Wilfried gehörte 30 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel an, davon war er 2 Jahre Leiter der Jugendfeuerwehr und über 2 Jahrzehnte Hausmeister und Gerätewart.
Die Feuerwehr Bruchköbel wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausbildung
Für Ausbildungs- und Übungsstunden sind im vergangenen Jahr insgesamt **2.105 Personalstunden** angefallen. Regulär finden an jedem Montag Übungen, Unterweisungen, Vorführungen oder Unterrichte zur Weiterbildung statt. Hierzu haben wir auch Objekte im Stadtgebiet genutzt.
Dass Ausbildung und Übung sehr wichtig ist

Foto: Thoran

Immer angespannt
Auslösung einer Brandmeldeanlage in einer Altenpflegeeinrichtung.

2015
BILANZ AUF EINEN BLICK

Bei 7 Zimmerbränden gab es...

... 2 Tote
... 44 gerettete Personen
... 4 Verletzte

... 3 Fälle, in denen Rauchmelder so früh Alarm schlugen, dass niemand zu Schaden kam.

Foto: Thoran

Unfall auf der B45
Die Frau des verunglückten Fahrers bedankte sich eine Woche nach dem Unfall bei der Feuerwehr für seine Rettung.

haben uns die Einsätze im vergangenen Jahr wieder gezeigt.

Zusätzlich zu den regulären Unterrichten nahmen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt **19 Kameradinnen und Kameraden an 62 Ausbildungslehrgängen** auf Kreis und Landesebene teil. Es wurden 50 Lehrgänge auf Kreisebene von Maintal bis Schlüchtern und 12 Lehrgänge an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel bzw. Marburg besucht. Für die zahlreichen Lehrgänge wurden von den Kameradinnen und Kameraden insgesamt **1.615** Stunden an Freizeit geopfert. Hier danke ich allen Teilnehmern für die Bereitschaft zur Weiterbildung und gratuliere nochmals für die erfolgreiche Teilnahme.

Da die Freistellung durch den Arbeitgeber immer schwieriger wird, ist es umso bemerkenswerter, dass die Kameraden eine so aktive Teilnahme an Lehrgängen aufzeigen.
Ich hoffe, dass dieser Ausbildungsdrang weiterhin bestehen bleibt.

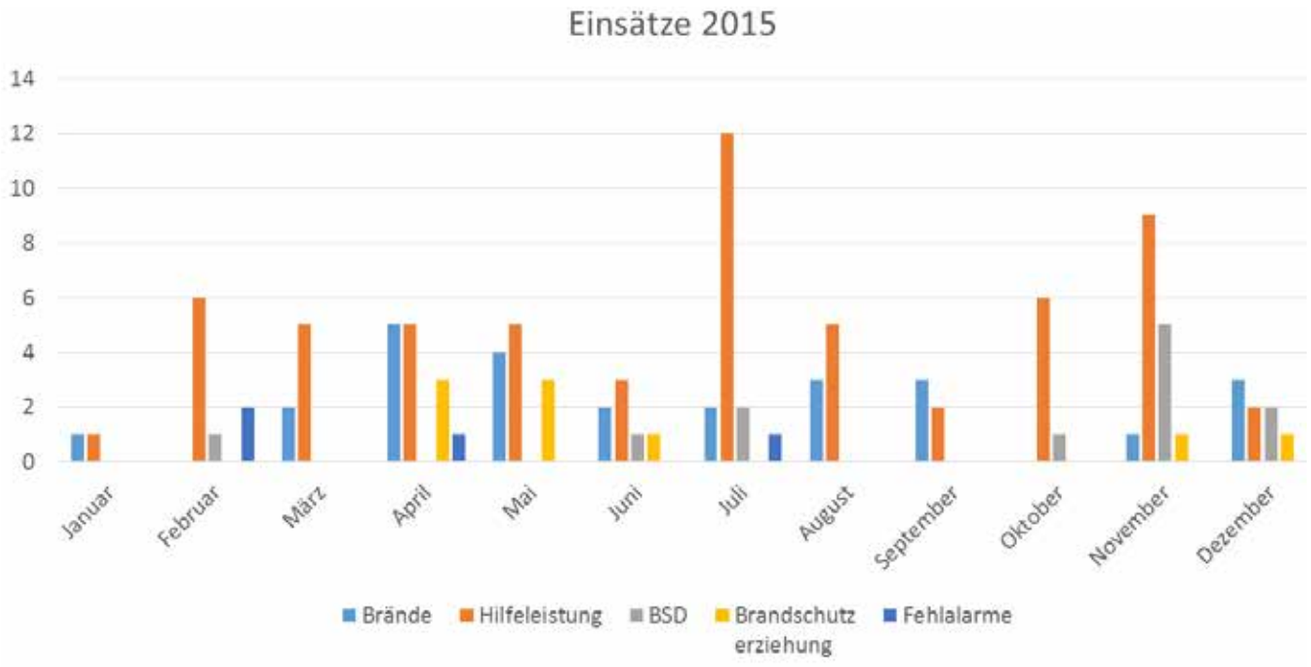
Einsätze
Im vergangenen Jahr mussten wir zu 112 Einsätze ausrücken. Dies war 1 Einsatz mehr wie im Jahr 2014. Die insgesamt 61 Hilfeleistungen waren hauptsächlich Ölspuren und Türöffnungen, aber auch eine größere Anzahl an Sturmeinsätzen war zu verzeichnen.
Als Unterstützung für den Rettungsdienst, sei es als Tragehilfe oder für den Transport des Notarztes vom Hubschrauber zum Patienten waren wir ebenfalls wieder tätig.
Für die **Hilfeleistungseinsätze** wurden **1.080 Personalstunden** geleistet.

Die **26 Brände** bestanden aus 14 Kleinbränden, 5 Mittelbränden und einem Großbrand sowie 6 Überprüfungen von gelöschten Feuern.
Für alle Brandeinsätze wurden **1.249 Personalstunden** geleistet. Hinzu kommen noch **12 Brandsicherheitsdienste** im Bürgerhaus oder auch beim Weihnachtsmarkt. Hierfür wurden weitere **256 Personalstunden** geleistet. Die Brandsicherheitsdienste haben zwar wie geplant abgenommen, aber die Planung dieser Dienste verursacht jedoch noch erheblichen Mehraufwand wegen fehlerhafter Angaben. Hier besteht noch dringender Verbesserungsbedarf. Im vergangenen Jahr hat sich zudem eine Gruppe wieder um die Brandschutzerziehung in den

6.371 PERSONALSTUNDEN = 265 TAGE/ 796 ARBEITSTAGE

Bei einem Mindestlohn von 8,50€/h entspräche dies:

54.153,50€



Kindergärten gekümmert und **71 Stunden** mit den Kindern verbracht.

Somit wurden für alle Einsätze insgesamt **2.650 Stunden an Einsatzdienst** geleistet.
Zusammen mit den Stunden für Ausbildung und Lehrgänge wurden von den **Einsatzkräften im Jahr 2015 insgesamt 6.371 Stunden** geleistet. Dies sind 20% mehr Personalstunden als im Jahr 2014.

Der Zugriff auf unsere neu gestaltete Website http://www.feuerwehr-bruchkoebel.de ist nach Einsätzen weiterhin sehr groß. Für die Neugestaltung danke ich dem Team um Benjamin Thoran.
Mittlerweile fragen schon während des Einsatzes Bürger in Facebook nach, was denn passiert sei. Wir sind deshalb um eine möglichst schnelle und aufklärende Berichterstattung bemüht, da das der einzige Weg ist, wilden Spekulationen schon von Anfang einen Riegel vorzuschieben. Mein Dank gilt hier unserem Pressedienst und Webmaster Benjamin Thoran und seinen Helfern für die immer gelungene Berichterstattung!

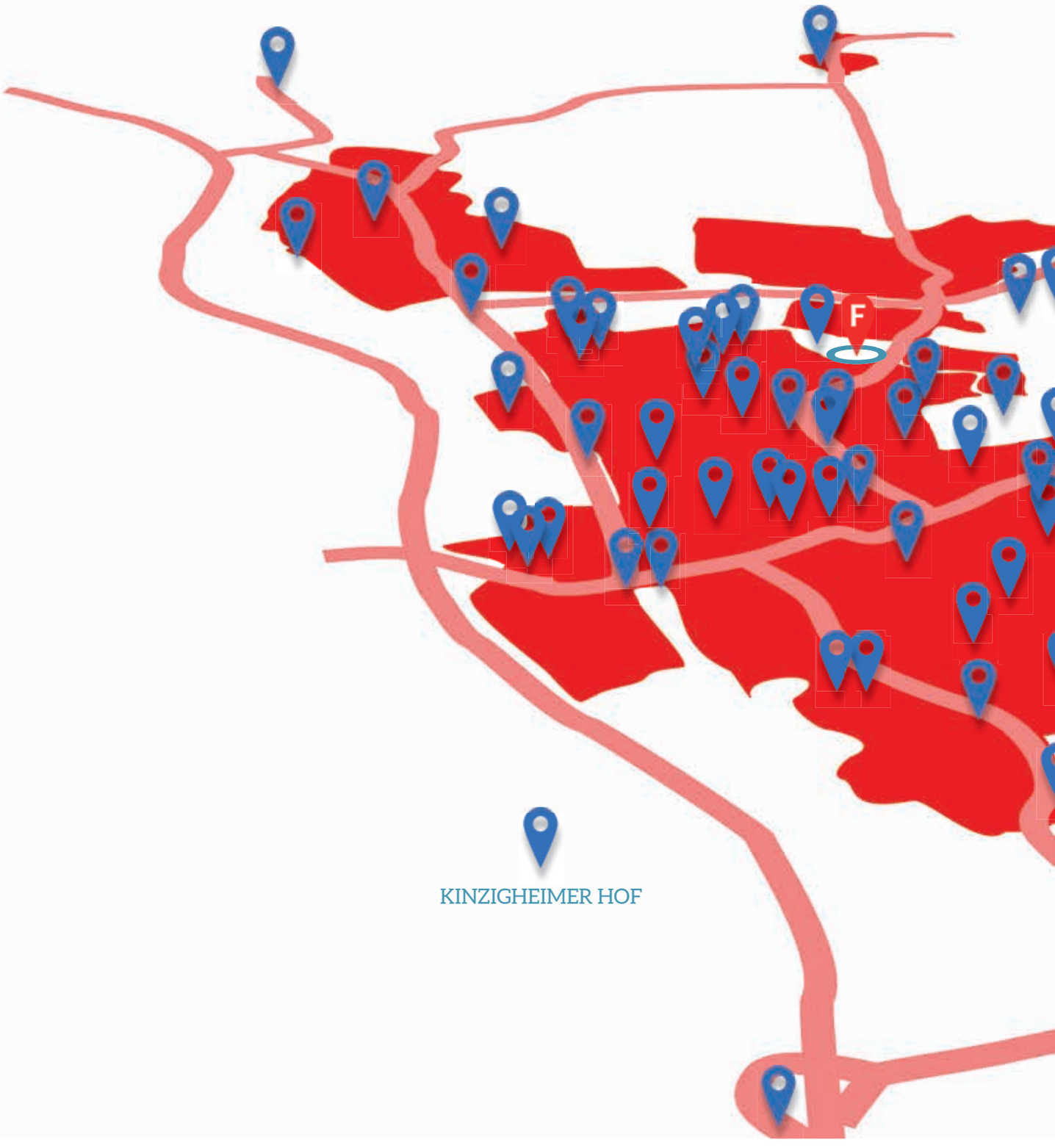
Zum Abschluss meines Berichtes gilt mein größter Dank **allen Aktiven Kameradinnen und Kameraden**, welche im vergangenen Jahr in vielen Einsätzen und Übungen tätig waren.
Mein besonderer Dank gilt auch dem Vereins-Vorstand für die Unterstützung im vergangenen Jahr
Auch möchte ich mich bei den passiven Mitgliedern für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Weiterhin möchte ich mich bei unserem Stadtbrandinspektor Klaus Lauterbach für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

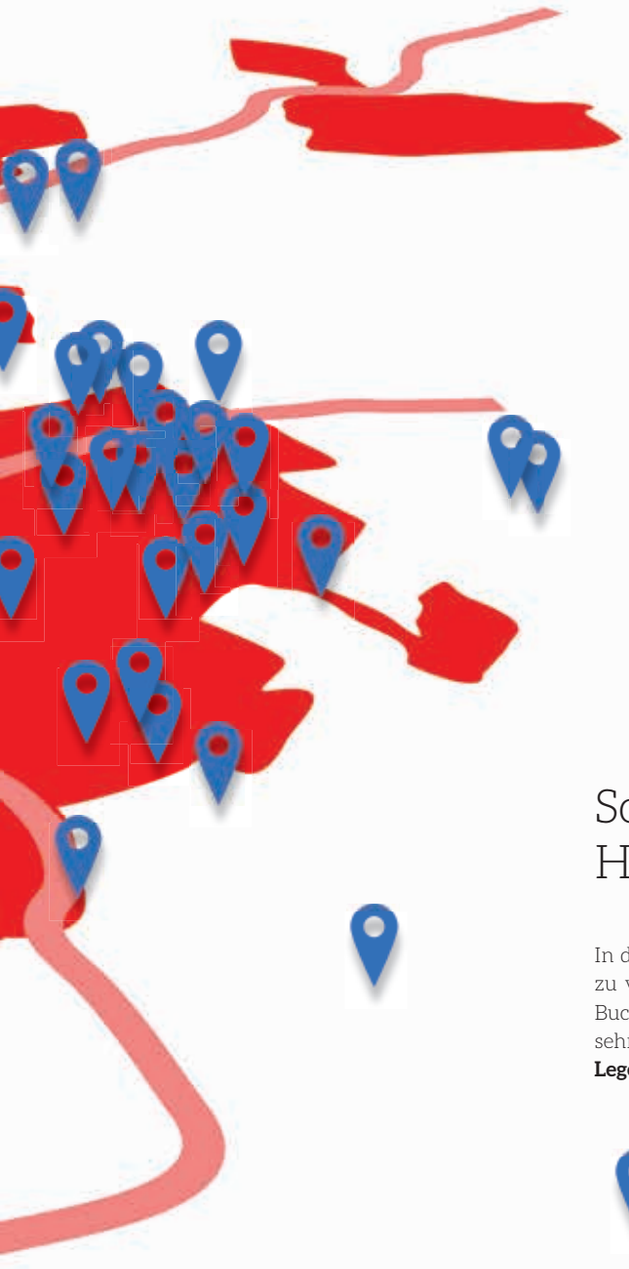
Ebenfalls danke ich allen städtischen Gremien für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Hierzu möchte ich allerdings auch anmerken, dass man versuchen sollte die Arbeiten transparenter und verständlicher zu machen, denn es verstehen sehr wenige, dass z.B. ein Mannschaftstransportfahrzeug nach einer festgelegten Laufzeit von 12 Jahren im 13. Jahr erst in den Haushalt kommt und im 14. Jahr noch nicht beschafft, geschweige denn geplant ist. Somit hoffen wir alle, dass das Fahrzeug sein 15. Jahr auch noch durchhält.

| Bericht: René Ermold

ORTSKUNDE



112x war unser Wissen im Stadtgebiet nötig.



1X ERLENSEE

2X BÄRENSEE

1X FLIEGERHORST

Schwerpunkte: Hier waren wir 2015

In diesem Jahr ist besonders im Osten der Kernstadt ein Schwerpunkt zu verzeichnen. Gleich mehrfach war die Gegend rund rund um den Buchenweg Ziel der Feuerwehr. Doch die Gründe waren vielfältig und sehr verschieden.

Legende:

Einsatzort

Stützpunkt

NACHSCHAU
EINSÄTZE 2015

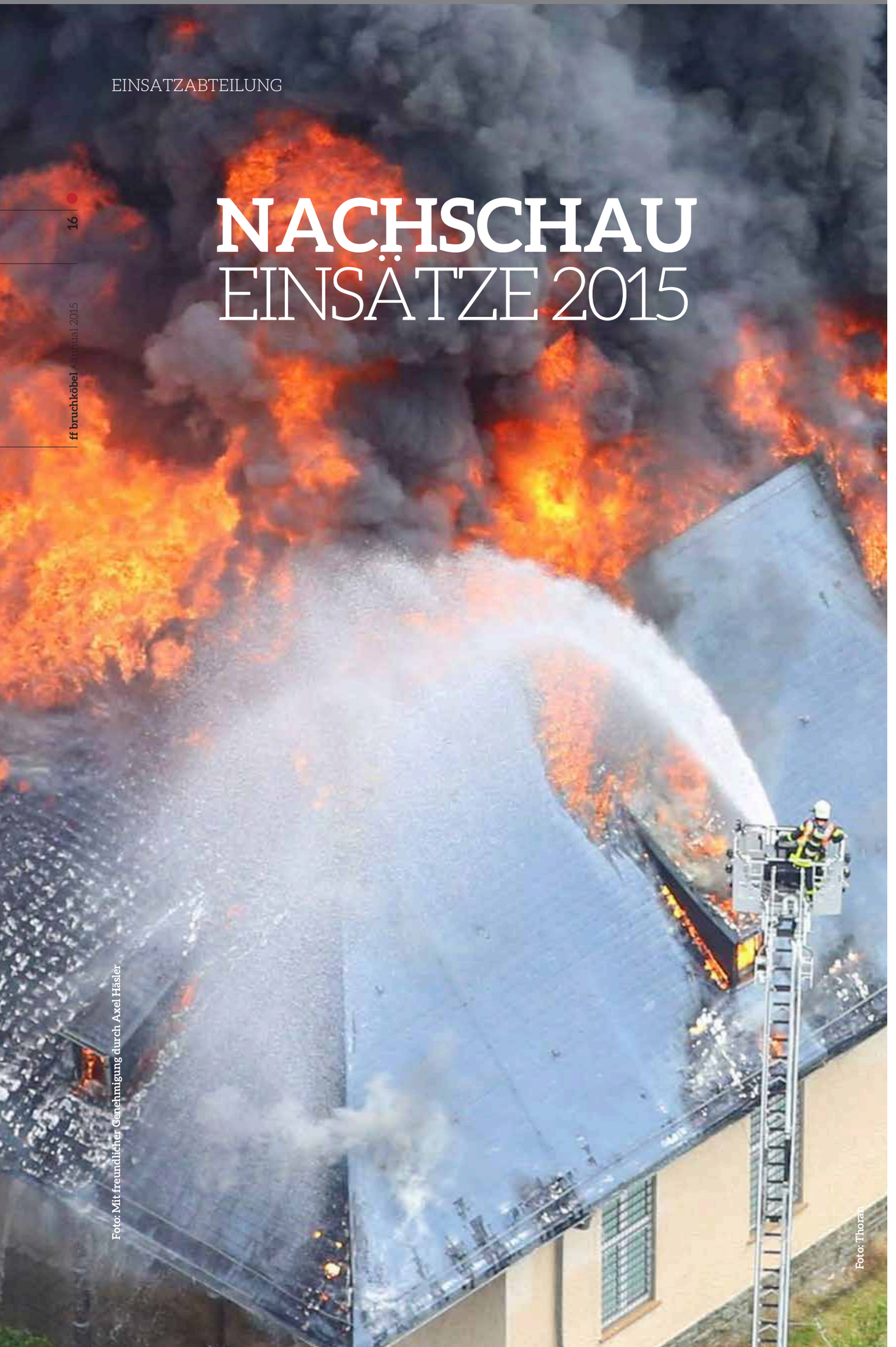


Foto: Mit freundlicher Genehmigung durch Axel Häsler

Foto: Thoran

Foto: Sehring

27.04.2015
ZIMMERBRAND 7.OG - 1 TOTER
VARANGEVILLER STRASSE

Bei einem Zimmerbrand im 7. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Varangeviller Straße ist in der Nacht von Sonntag auf Montag ein 54-jähriger Bewohner ums Leben gekommen. Während der Löscharbeiten hatten sicherheitshalber über 40 Bewohner das Gebäude verlassen. Sie alle wurden von Rettungskräften betreut.

Um 02:36 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst in die Varangeviller Straße gerufen. Nachbarn hatten Brandgeruch bemerkt und die Rettungskräfte verständigt. Als die Feuerwehr wenig später eintraf, stand die Wohnung bereits im Vollbrand. Sofort gingen mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz in die brennende Wohnung im 7. Obergeschoss vor. Dort fanden die Feuerwehrleute dann bei den Löscharbeiten den 54-jährigen Bewohner, der zu diesem Zeitpunkt keine Lebenszeichen mehr von sich gab. Er wurde sofort ins Freie gebracht, wo Rettungssanitäter noch versuchten den Mann zu Reanimieren. Leider erfolglos. Unterdessen wurden auch die 44 weiteren Bewohner des Hauses in Sicherheit gebracht. Der alarmierte Betreuungszug und das DRK Bruchköbel kümmerten sich in beheizten Zelten um die Bewohner des Hauses und versorgten diese mit Getränken und kleinen Snacks.

Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde das Gebäude noch einige Zeit belüftet, ehe die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte anschließend die Wohnung um die Brandursache zu ermitteln.

Foto: Balzer

26.07.2015
UNWETTER

Das Unwetter, das in der Nacht von Freitag (24.07.) auf Samstag (25.07.) über Bruchköbel wütete, hat dabei Schäden im ganzen Stadtgebiet angerichtet. Die Feuerwehr war die Nacht über mehrere Stunden im Einsatz und auch noch bis in den Samstagabend wurde die Feuerwehr immer wieder über Sturmschäden informiert. Verletzte gab es nach bisherigen Erkenntnissen keine.

Es war ein kurzes aber sehr heftiges Unwetter was in der Nacht von Freitag auf Samstag, etwa 20 Minuten nach Mitternacht über Bruchköbel zog. Gerade einmal zwei Minuten nachdem die ersten Sturmböen die nahende Gewitterzelle ankündigten, gingen bereits die ersten Notrufe bei der Feuerwehr ein. In der Varangeviller Straße drohte ein Baum auf ein Gebäude zu stürzen. Noch auf der Anfahrt meldeten zahlreiche weitere Anrufer umgestürzte Bäume im ganzen Stadtgebiet. Auf der B45 versperrte zwischen Bruchköbel und Roßdorf ein Baum den Weg und auch an der Kreuzung Friedlandstraße/ Geschwister-Scholl-Straße hinterließ das Unwetter entwurzelte Bäume. "Glücklicherweise kamen keine Menschen zu Schaden", bilanzierte ein Sprecher der Feuerwehr. Die Sachschäden sind hingegen beträchtlich. Umstürzende Bäume beschädigten Schilder, Zäune und auch ein Auto in der Waldseestraße wurde von einem umstürzenden Baum beschädigt. Insgesamt waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr in dieser Nacht rund zwei Stunden im Einsatz, um Straßen für Notfälle passierbar zu halten und Schäden zu beseitigen.

Auch am Samstag gingen die Aufräumarbeiten für Feuerwehr und den Bauhof der Stadt unvermindert weiter. Um 11:25 Uhr meldete ein Spaziergänger einen Baum im Bereich der Hochzeitsallee, der umzustürzen drohte.

Foto: Schmidt

Die eilig angerückte Feuerwehr fand einen völlig morschen und instabilen Baum vor. Sofort wurde der Bereich abgesperrt, da dort ein intensiv von Spaziergängern und spielenden Kindern genutzter Weg verläuft. Die Rufbereitschaft des Bauhofes beseitigte die Gefahrenquelle schließlich mit einem Hubsteiger und einer Kettensäge. Noch auf der Heimfahrt wurde die Feuerwehr von der Autobahnpolizei um Amtshilfe ersucht. Im Bereich der Bundesstraße 45 an der Auffahrt zur Autobahn 66 in Richtung Fulda wurde durch eine

Streife ebenfalls ein Baum vorgefunden, der auf die Fahrbahn zu fallen drohte. Da die Rufbereitschaft der Autobahnmeisterei bereits an anderen Stellen im Dauereinsatz gebunden war, wurde die Feuerwehr damit beauftragt, den Baum zu beseitigen. Dafür musste für etwa 20 Minuten die Auffahrt zur A66 voll gesperrt werden. Am Abend erhielt die Feuerwehr dann die Info, dass an einem großen Werbeschild im Gewerbegebiet "Galgengarten" ein Blechteil herabstürzen könne. Auch hier sperrten die Feuerwehrleute den Gefahrenbereich weiträumig ab. Mit einer Drehleiter und Werkzeug konnte das etwa 3 Meter lange herabhängende Verkleidungsteil aus Blech entfernt werden.

Foto: Balzer

30.07.2015
DACHSTUHLBRAND FLIEGERHORST

Zu einem Dachstuhlbrand auf dem Gelände des Gewerbeparks „Fliegerhorst Langendiebach“ wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee am heutigen Mittag kurz nach 13:15 alarmiert.

Eine dicke schwarze Rauchwolke zeigte den Einsatzkräften bereits auf der Anfahrt den Weg zur Einsatzstelle. Auf dem Fliegerhorst angekommen, bot sich den Einsatzkräften folgende Lage: Der Dachstuhl des ehemaligen Postgebäudes stand in einem Teilstück in Vollbrand. Aufgrund dieser Lage wurden sofort weitere Kräfte aus Bruchköbel und Hanau mit Personal und Tanklöschfahrzeugen nachalarmiert. Schon kurze Zeit später zündete ein weiteres Teilstück des Dachstuhls durch, sodass nun circa die Hälfte des kompletten Dachbereiches in Flammen stand. Schnell wurde klar, dass die Wasserversorgung aufgrund dieser Lage nicht ausreichend war. Weiterhin breitete sich das Feuer durch ungünstige Windverhältnisse, die trockene Witterung, Hitzestrahlung und Funkenflug rasch aus. Die Einsatzleitung entschied daher schnell, weitere Einsatzkräfte nachzualarmieren. So wurden weitere Großtanklöschfahrzeuge aus Hanau, Langenselbold, Gelnhausen, Maintal, Limeshain und Bad Orb zur Einsatzstelle bestellt, außerdem unterstützte die Feuerwehr Frankfurt mit mehreren Großtanklöschfahrzeugen und die Bereitschaftspolizei aus Mühlheim am Main stellte drei Wasserwerfer zur Verfügung. Neben den Löschfahrzeugen waren vier Drehleitern aus Hanau, Langenselbold, Maintal und Windecken an der Einsatzstelle. Die Löschwasserversorgung wurde weiterhin mit Hilfe von Schlauchwagen der Feuerwehren Langenselbold aus Birstein aus dem naheliegenden Fallbach sowie von der Markwaldsiedlung aus aufgebaut.

Trotz des schnellen Handelns konnte eine komplette Durchzündung des gesamten Daches nicht verhindert werden. Der Löschangriff wurde bereits massiv vorgenommen, da das Gebäude aufgrund seines Alters aber keine Brandschutzeinrichtungen, wie beispielsweise Brandwände, besaß und da kein Innenangriff möglich war, konnte sich das Feuer immer weiter ausbreiten. Im Einsatz waren zu dieser Zeit drei Drehleitern mit Wenderohren, mehrere Tanklöschfahrzeuge mit Wasserwerfern, die Wasserwerfer der Polizei sowie mehrere Trupps mit Strahlrohren im Außenbereich. Um auch für die folgenden Einsatzstunden ausreichend Personal zur Verfügung zu haben, wurden weitere

Foto: Häsler

Foto: Sehring

Einsatzkräfte aus Neuberg, Biebergemünd, Freigericht und Birstein zur Einsatzstelle bestellt. Damit auch im näheren Umkreis für weitere Schadenfälle noch ausreichend Fahrzeuge und Personal verfügbar waren, wurden die weiteren Kräfte aus dem östlichen Kreisgebiet alarmiert und nicht ausschließlich direkte Nachbarfeuerwehren.

Durch den enormen Einsatz aller Kräfte war es möglich, die Brandausbreitung im Osten des Geländes rasch einzudämmen und abzulöschen. Durch die starke Hitzestrahlung sowie durch Funkenflug waren Flächenbrände auf dem Gelände ausgebrochen, die sich rasch ausbreiteten. Außerdem konnte eine Brandausbreitung auf weitere Gebäude, wie bespielsweise das historische Kirchengebäude, verhindert werden. Während des Einsatzes kontrollierten die Kräfte der Feuerwehr Hanau dauerhaft mit dem Gerätewagen-Messtechnik die Schadstoffwerte in der Luft. Hiervon ging keine Gefahr aus, allerdings wurden die Anwohner darum gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Weiterhin versorgen die Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehren Hanau und Wächtersbach die eingesetzten Atemschutzgeräteträger mit frischen Atemschutzgeräten.

Bis in die späten Abendstunden kämpften die Einsatzkräfte mit vereinten Kräften gegen den Großbrand. Nachdem ein Großteil der Flammen gelöscht war, wurde über zwei Drehleitern sowie über mehrere Schaumrohre ein Löschschaum abgegeben um die Brandreste zu kühlen und um ein erneutes Aufflammen zu verhindern. Das Technische Hilfswerk aus Erlensee leuchtete die Einsatzstelle die gesamte Nacht über mit mehreren Power-Moons aus.

Bis in die Nachtstunden flammten immer wieder Teilbereiche auf, sodass noch Nachlöscharbeiten notwendig waren. Die Einsatzmaßnahmen zogen sich dadurch noch bis in die frühen Morgenstunden hin. Mit Unterstützung der Feuerwehren aus Bruchköbel, Maintal und Hanau wurde schließlich bis Freitag um 23:00 Uhr eine Brandwache gestellt. So wurde der Einsatz (vorerst) nach gut 35 Stunden beendet. Nicht eingerechnet sind die Nacharbeiten wie beispielsweise Aufrüsten der Fahrzeuge, Reinigen der Einsatzmittel, Dokumentation etc.

| Bericht: FF Langendiebach

Foto: Sommerfeld

Foto: Lorz

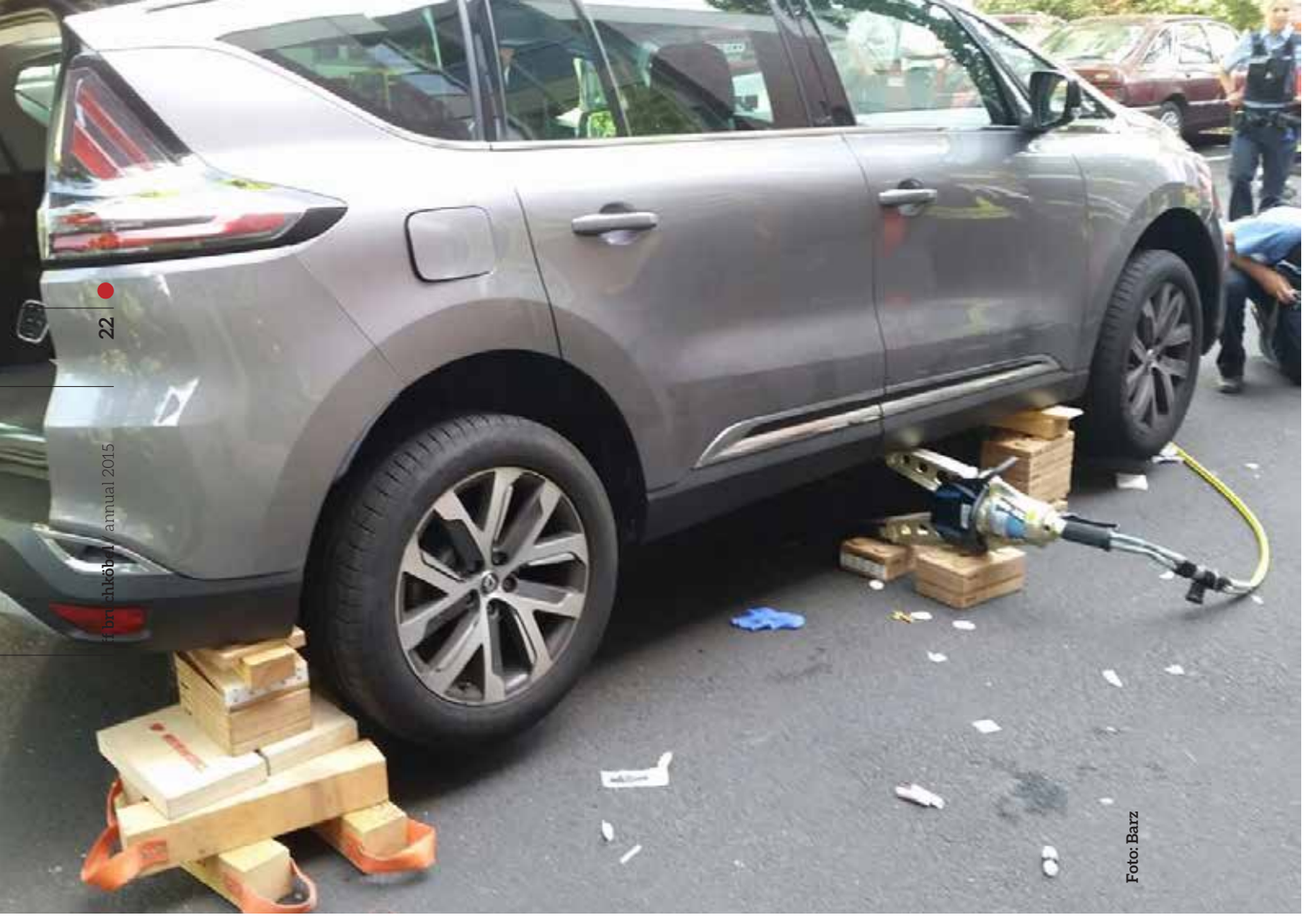


Foto: Barz

31.08.2015
PERSON UNTER PKW EINGEKLEMMT

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf dem REWE Parkplatz im Inneren Ring sind am Montag zwei Personen verletzt worden. Unter den Verletzten ist auch eine 73-jährige Frau, die nach ersten Informationen von einem Auto überrollt und lebensgefährlich verletzt wurde. Die Feuerwehr musste anrücken und die Frau mit schwerem Gerät retten. Sie war unter dem Auto eingeklemmt.

Nach ersten Zeugenaussagen wollte eine 73-jährige Frau gegen 10:50 Uhr die Ausfahrt des Parkplatzes am Rathaus in Richtung Rewe-Markt überqueren. Aus noch unbekannten Gründen stürzte die ältere Dame dabei. Ein herannahender PKW-Fahrer hatte seinen Wagen zunächst gestoppt und war ausgestiegen, um der Dame wieder auf die Beine zu helfen. Aus unbekannten Gründen setzte sich dann der herrenlose Wagen in Bewegung und überrollte die Frau, die noch auf der Straße lag. Während der Fahrer einen schweren Schock erlitt, wurde die Frau unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Passanten die den Vorfall bemerkt hatten, setzten sofort einen Notruf ab. Kurze Zeit später waren Feuerwehr und Rettungsdienst zur Stelle. „Wir haben das Fahrzeug sofort mit schwerem hydraulischen Gerät angehoben, um der Verunglückten schnellstmöglich Freiraum zu verschaffen und sie befreien zu können", sagte der Einsatzleiter der Feuerwehr. Da eine Menge Schaulustiger die Rettungsaktion beobachteten, schirmte die Feuerwehr die weiteren Rettungsmaßnahmen mit Decken gegen die Blicke der zahlreichen Zuschauer ab. Die Verunglückte wurde dann später mit einem Rettungshubschrauber in die Uniklinik nach Frankfurt geflogen. Über ihren Gesundheitszustand konnten zunächst keine Angaben gemacht werden. Neben der Feuerwehr waren auch mehrere Rettungswagen, der Rettungshubschrauber „Christoph 2" sowie das DRK Bruchköbel im Einsatz. Die Polizei sucht zudem Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben und weitere Angaben zum Unfallhergang machen können.

03.12.2015
GEBÄUDEBRAND - 1 TOTER
CAMPINGPLATZ BÄRENSEE

Bei einem Brand eines Ferienhauses auf dem Campingplatz am Bärensee ist am späten Donnerstagabend eine Person ums Leben gekommen. Die Feuerwehr entdeckte eine verkohlte Leiche neben dem brennenden Gebäude. Staatsanwaltschaft und Polizei haben Ermittlungen aufgenommen.

Gleich mehrere Anrufer hatten am Abend gegen 21:20 Uhr der Feuerwehr eine lichterloh brennende Hütte auf dem Campingplatz am Bärensee gemeldet. Als nur wenige Minuten später die ersten Feuerwehrleute vor Ort eintrafen, stand die Hütte bereits im Vollbrand. Nachbarn hatten noch mit Feuerlöschern versucht, den Brand zu bekämpfen – leider erfolglos. Da Zeugen den Bewohner der Hütte noch vor Brandausbruch dort gesehen hatten, versuchten umgehend drei Trupps mit schwerem Atemschutz in das Gebäude vorzudringen und den Vermissten zu retten. Aufgrund der massiven Brandausweitung war allerdings ein Innenangriff nicht mehr realisierbar. Parallel konnten allerdings zwei weitere Trupps verhindern, dass sich das Feuer auf die unmittelbar angrenzenden Hütten, Wohnwagen und Bäume ausbreiten konnte. Im Rahmen der Nachlöscharbeiten entdeckten Feuerwehrleute dann eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche unmittelbar neben dem Holzhaus. Für die noch nicht eindeutig identifizierte Person kam jede Hilfe zu spät. Die Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft haben nun die Ermittlungen aufgenommen. Mutmaßlich könnte es sich dabei um den 61-jährigen Bewohner der Parzelle handeln. Neben der Feuerwehr Langendiebach waren auch die Feuerwehren aus Niederissigheim und Bruchköbel sowie zwei Sonderfahrzeuge aus Hanau eingesetzt. Mit dem DRK Bruchköbel, dem hauptamtlichen Rettungsdienst und der Polizei waren ca. 70 Einsatzkräfte vor Ort.

Fotos: Bender

Foto: Balzer

AUSSERDEM WAREN DA NOCH....

... der **Bombenfund auf dem Fliegerhorst Erlensee am 09.03.2015.** Rund 1.000 Menschen mussten für die Entschärfung einer 50kg Bombe ihre Häuser verlassen. Die Feuerwehr Bruchköbel unterstützte die Feuerwehr Erlensee und stellte während der Evakuierung den Brandschutz für die ganze Stadt Erlensee sicher. Nur einer von vielen Bombenfunden im Jahr 2015 auf dem Gelände des Fliegerhorstes. (Siehe Bild oben)

... der **brennende Baum im Bruchköbeler Wald, der am 24.07.2015 nach einem Blitzeinschlag** nur im Inneren brannte. Nur mit schwerem Werkzeug könnte der Baum "geöffnet" und abgelöscht weren.

... die insgesamt **7 Zimmerbrände** im Jahr 2015 und ihre Bilanz: **2 Tote, 44 gerettete betroffene Personen, 4 Verletzte und insgesamt 3 Fälle, bei denen Rauchmelder** die Bewohner frühzeitig vor Schaden bewahren konnten.

... der **Falschparker in der Massagepraxis in der Köhlergasse am 16.09.2015**. Der Rentner hatte sein Fahrzeug so zwischen parkenden Autos und einer Parkbank abgestellt, dass die Feuerwehr nicht durchkam. Leider kein Einzelfall. Aus Bequemlichkeit parken Verkehrsteilnehmer immer wieder enge Kurven- und Kreuzungsbereiche so zu, dass weder Feuerwehr noch Rettungsdienst dort durchkommen.

... der **Unkrautvernichter, der mit einem Gasbrenner am 18.09.2015 in der Philip-Reis-Straße** eine ganze Hecke in Brand setzte.

... der defekte **Kühlschrank** in einer Wohnung. Die Bewohnerin hatte bemerkt, dass die Sicherung ausgelöst hatte und es in der Küche verschmort roch. Die Feuerwehr konnte mit einer Wärmebildkamera den Kühlschrank als Übeltäter ausfindig machen. Er wurde kurzerhand auf den Balkon gestellt.

... der **piepsende Wäschetrockner, der am 30.11.2015 in der Werner-von-Siemens-Straße** für einen ausgelösten Gaswarnmelder gehalten wurde. Die Bewohnerin hatte -völlig richtig- sofort ihre Kinder aus dem Haus gebracht und die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich heraus, dass das "gepiepe" aus dem Keller der Wäschetrockner war, der die Wäsche fertig getrocknet hatte.

Foto: Balzer

Foto: Sehring

Kampfmittelräumung auf dem Fliegerhorst
Unspektakulär aber sehr aufwendig waren die mehrfachen Evakuierungen, rund um den Fliegerhorst, die für die Kampfmittelräumung notwendig waren. Mehrfach wurde die Feuerwehr Bruchköbel zur Unterstützung nach Erlensee gerufen. Hier stellt das LF 16/12 den Brandschutz für das Stadtgebiet Erlensee sicher.

QUERBLICK **A&E**

Die Alters- und Ehrenabteilung (kurz A&E) trifft sich regelmäßig montags zum Erfahrungsaustausch. Doch die "alte Garde" ist auf dem Laufenden.

Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann lautet ein altes Sprichwort. Das trifft auch auf die 22 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung zu. Diese trifft sich an jedem ersten Montag im Monat im Feuerwehrhaus. Die nicht mehr im aktiven Dienst stehenden Feuerwehrleute lassen sich dabei aber oftmals von den Aktiven der Einsatzabteilung über Neuerungen und die Ausrüstung informieren. Ansonsten werden Erfahrungen über aktuelle Einsätze und Entwicklungen ausgetauscht, alte Geschichten erzählt oder auch einfach mal „eine lustige Runde an den Tisch gebracht". Hans-Jürgen Herwig war früher als Feuerwehrmann schon sehr aktiv und ist es auch heute noch. Hans-Jürgen ist Ansprechpartner zu allen Fragen der Abteilung und bewegt mit seinem Engagement die Kameraden. Wir hoffen, dass dieses Engagement nicht abflaut.

| Bericht: Benjamin Thoran

Foto: März

Die Teilnehmer des "PUMA" Seminares am letzten Seminartag in Bruchköbel.

MITTEN IM FOKUS

HINTERGRUND: WAS IST "PUMA"

Die Feuerwehr ist scheinbar Weltmeister für Abkürzungen. Hinter dem Begriff "PUMA" versteckt sich jedoch nichts anders als die Kurzversion von **Presse- und Medienarbeit.** Besonders in Zeiten aktiver Sozialer Netzwerke kann die Feuerwehr nur durch aktive Medienarbeit Gerüchten und Spekulationen zuvorkommen.

Wenn die Feuerwehr zu einem Einsatz ausrückt, ist auch immer das Interesse der Bevölkerung groß. In kürzester Zeit beginnen Diskussionen und Spekulationen in „Sozialen Netzwerken" oder aber Pressevertreter tauchen an der Einsatzstelle auf und wollen den Wissensdurst stillen. Wie man mit all dem professionell umgeht, haben am vergangenen Wochenende Führungskräfte von Feuerwehren aus dem ganzen Main-Kinzig-Kreis trainiert.
Feuerwehrmann Roland tritt vor die Kamera und ist aufgeregt. Der Moderator stellt ihm Fragen zu einem fiktiven aber dennoch kniffeligen Einsatz. Im eigenen Feuerwehrhaus hatte es zuvor einen Brand gegeben, der einen großen Schaden angerichtet hat. „Nein, wir als Feuerwehr sind weiterhin einsatzbereit. Wir konnten die Fahrzeuge in Sicherheit bringen bevor Schlimmeres passiert ist", lautete das beruhigende Statement des Pressesprechers. Auch die anderen Teilnehmer

des Seminares, das an drei aufeinander folgenden Tagen in Erlensee und in Bruchköbel stattfand, mussten vor der Kamera Rede und Antwort stehen. Die Ausbilder hatten dazu fiktive Einsatzszenarien - phantasievoll und komplex bis ins Detail- ausgearbeitet. Neben den Antworten wurden von Trainern und Teilnehmern auch Körperhaltung und die Aussprache analysiert. Die Teilnehmer profitierten auch von einer hochkarätigen Palette an Dozenten. So waren neben Radiomoderator Tim Lauth (Antenne Frankfurt) und Markus Sommerfeld (Erlensee Aktuell) auch die Freien Mitarbeiter Mike Bender und Sylvia Sehring (beide Hanauer Anzeiger) in das Seminar integriert. Die Fachleute zeigten Tipps und Tricks beim Verfassen von eigenen Pressemeldungen, führten durch Rechtsthemen und zeigten, was bei der richtigen Auswahl von Bildern zu beachten ist. Aber auch über das Thema „Soziale Netzwerke" wie Facebook und Co gab es einen interessanten und regen Erfahrungs- und Meinungsaustausch. „Besonders Netzwerke wie Facebook und Twitter sind wichtige Kernpunkte in der Medienarbeit der Feuerwehr geworden. Die Wirkung und die Möglichleiten werden vielerorts noch völlig unterschätzt", erklärte Seminarleiter Sebastian Herchenröther. Am Abschlusstag mussten sich alle Feuerwehrleute noch bei zwei Pressekonferenzen den kritischen Fragen zahlreicher Journalisten stellen. Redakteur Markus Sommerfeld bohrte unerbittlich nach, „aber auch die Kollegen haben nicht locker gelassen und für viele rauchende Köpfe gesorgt."

| Bericht: Benjamin Thoran

Foto: Bender

Foto: Bender

TOTAL ABGEDREHT

Johannes Zenglein ist inzwischen ein bekanntes Gesicht im Kreise der Feuerwehr geworden. Der Moderator, der unter anderem auch für die Sendung "Galileo" (19 Uhr ProSieben) unterwegs ist, besuchte uns 2015 gleich auf zwei Drehterminen. Im April wurde ein Galileo Straßenexperiment ausgestrahlt, bei dem drei Microwellen mit unterschiedlichen Inhalten gegeneinander antraten. 80%-iger Strohrum, drei Farbspraydosen und eine Flasche Sekt wetteiferten darum, welcher Gegenstand zuerst die Microwelle sprengt. Den "Wettkampf" konnte der Rum übrigens für sich entscheiden, den letzten -aber lautesten Platz- machte die Sektflasche. Ursprünglich sollte jedoch ein ganz anderes Experiment gedreht werden. Man wollte eigentlich testen, ob man einen brennenden Fernseher mit Wasserstoffperoxid löschen könnte. Da das ursprünglich geplante Experiment

äußerst gefährlich ist, wollte man den Dreh unbedingt in Anwesenheit der Feuerwehr und des DRK vollführen. Schlussendlich konnte kein Lieferant dem Drehteam eine so kleine Menge Wasserstoffperoxid liefern, weshalb das Microwellenexperiment als Ersatz eingeschoben wurde. Mitten in den Martinsumzügen ereilte dann eine neue Drehanfrage die "Pressestelle". Man fragte an, ob wir einen großen Behälter hätten, in dem der Moderator der Drehfirma baden gehen könnte. Natürlich in Eiswasser, denn der Moderator machte gerade eine Abhärtungskur nach der "Vim Hoff" Methode. Dabei härtet man sein Immunsystem durch Kaltbäder und spezielle Atem- und Konzentrationstechniken ab. Natürlich haben wir uns auf den Spaß eingelassen und stellten einen passenden "Pool" zur Verfügung.

| Bericht: Benjamin Thoran

Fotos mit freundlicher Genehmigung der jeweilige Produktionsfirmen zur internen Verfügung.

DAS WAR 2015: JUGENDFEUERWEHR

Foto: Balzer

Zeltlager
Bei schönem Wetter posieren die Jugendlichen auf der großen Lagerwiese.

Die Jugendfeuerwehr Bruchköbel hatte zum Jahresbeginn 2015 eine Stärke von 23 Mitgliedern. Im Berichtsjahr wurden 4 Kinder aus der Bambinogruppe übernommen. 2 Jugendliche traten als Quereinsteiger ein. 9 Jugendliche verließen im Jahr 2015 die Jugendfeuerwehr. Hier sind die Gründe hauptsächlich stärkere andere Interessen und dass ihnen die Schule heutzutage immer mehr abverlangt. Julian Hinkel konnte in die Einsatzabteilung übernommen werden. Somit hatte die Jugendfeuerwehr zum 31.12.2015 einen Mitgliederbestand von 19 Jugendlichen, darunter 2 Mädchen.

Die Zeiten sind schwer, Kinder und Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu begeistern und bis zum Übertritt in die Einsatzabteilung bei der Stange zu halten. Trotz der 9 Austritte ist die Jugendfeuerwehr noch gut aufgestellt. Hier ist besonders die gute Arbeit der Bambinogruppe hervorzuheben. Ohne den Nachwuchsbringer wäre die Mitgliederzahl in der Jugendfeuerwehr einstellig. Von den 19 Mitgliedern Ende 2015 stammen 11 aus der Bambinogruppe. Allein in den letzten 5 Jahren sind 13 Kinder aus der Bambinogruppe in die Jugendfeuerwehr übergetreten. Was mich besonders freut ist, dass wir in den letzten 10 Jahren insgesamt 29 Jugendliche an die Einsatzabteilung überstellen konnten. Von diesen sind heute immer noch 14 in der Einsatzabteilung. Darunter sind 6, die schon in der Bambinogruppe begannen. Man bedenke, dass einige von Ihnen somit teils vom 5. Lebensjahr bis zum 17. Lebensjahr die Nachwuchsschmiede der Feuerwehr

absolviert haben. Auch unsere gute Außendarstellung auf Festen und Märkten oder die Brandschutzerziehung in den Kitas und Schulen bringen uns immer wieder Quereinsteiger. Somit sieht es um die Jugendarbeit in der Feuerwehr Bruchköbel sehr erfreulich aus. Jedoch müssen wir uns immer wieder neue Aktionen einfallen lassen, um die Jugendfeuerwehr noch interessanter für die Jugend von heute zu gestalten. 84,75 Stunden schlagen für die Vor-und Nachbereitung der Gruppenstunden, Sitzungen und die eigene Ausbildung zu Buche. Hier sind nur die Zeiten erfasst, die eingepflegt werden. Darüber hinaus kommen noch unzählige Stunden hinzu.

Zahlen und Daten

23.05.2015 Ausflug zum Rettungshubschrauber "Christoph 2"
Ende Mai besuchten wir den Rettungshubschrauber "Christoph 2" in Frankfurt. Auf dem Dach der BG Unfallklinik hatten wir die Möglichkeit, die Wache und den Rettungs- hubschrauber zu erkunden. Die Besatzung erklärte uns allgemeines über die Luftrettung in Deutschland, Einsatzmöglichkeiten und den Dienstablauf.

04.06.2015 Gaudispiele Niederissigheim
An den Gaudispielen in Niederissigheim an Fronleichnam waren auch 2 Gruppen der Bruchköbeler Jugendfeuerwehr vertreten und belegten die Plätze 13. und 3.

20.06.2015 Schulfest der Haingartenschule
Am Schulfest der Haingartenschule war die Jugendfeuerwehr mit einem Spiel- und Spaßstand dabei. Auch stand ein Löschfahrzeug auf dem Schulgelände und es wurde Werbung für die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr gemacht.

26.-28.06.2015 Zeltlager Stadtjugendfeuerwehr
Am letzten Juni Wochenende war die Jugendfeuerwehr Bruchköbel gemeinsam mit allen Jugendfeuerwehren der Stadt zu einem 3-tägigen Zeltlager nach Bad Soden-Salmünster aufgebrochen. Auf einem Zeltplatz mitten im Wald wurden die Zelte aufgeschlagen und es wurde gegrillt. Samstags wurde das Feuerwehrmuseum in Fulda und anschließend ein Schwimmbad besucht.

Foto: Balzer

04.07.2015 Abnahme Jugendflamme Stufe 2
Am Samstag vor dem Tag der offenen Tür richteten wir die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 der Region Hanau Land aus. Auch hier konnten 4 Mitglieder aus Bruchköbel ihr Abzeichen erreichen.

05.07.2015 Tag der offenen Tür
Die Jugendfeuerwehr war auch am Tag der offenen Tür Anfang Juli aktiv. Ein Infostand wurde gemeinsam mit der Bambinogruppe betreut. Leider spielte das Wetter nicht so mit. Wegen der extremen Hitze konnten nicht alle geplanten Aktionen durchgeführt werden.

Foto: Grün

25.07.2016 Abschlussübung mit der Bambinogruppe
Vor Beginn der Sommerferien stand die Abschlussübung der Bambinogruppe auf dem Plan. Gemeinsam löschten Bambinos und Jugendfeuerwehr einen LKW- Brand auf dem Übungshof. Nach der Übung wurde noch gemeinsam gegrillt.

22.08.2015 Großübung in Langenselbold
Im Einsatz war die Feuerwehr Bruchköbel schon zwei Mal in Lagenselbold. Zum ersten Mal bei einem schweren Unwetter und danach bei einem Dachstuhlbrand während des Hessentages. Für die Jugendfeuerwehr war es das erste Mal, dass es in Langenselbold Wasser Marsch hieß. Im Rahmen der Brandschutzwoche wurde von der Jugendfeuerwehr Langenselbold eine Großübung für befreundete Jugendfeuerwehren ausgerichtet. Bei einem angenommenen Brand in einer Schule unterstützte unser TLF die Arbeiten und versorgte die Drehleiter mit Wasser. Das Löschfahrzeug musste zusammen mit weiteren Jugendfeuerwehren bei einem Unfall

Foto: Bender

zwischen Bus und PKW ihr Können zeigen.

10.10.2015 Abschlussübung in Oberissigheim
Bei der Abschlussübung in der Oberissigheimer Langstraße waren wir mit 2 Löschgruppen unterwegs. Hier wurde im Innenangriff eine Menschenrettung durchgeführt und im Außenbereich das angenommene Feuer bekämpft. Wie bei der Übung in Langenselbold, zeigte sich auch hier wieder der hervorragende Ausbildungsstand der Jugendlichen. Alles lief ruhig, zügig und professionell ab.

31.10.2015 Kreisjugendfeuerwehrtag
Am 31. Oktober fand in Gelnhausen der Kreisjugendfeuerwehrtag im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages statt. Die Jugendwarte und Betreuer nahmen mit einigen Jugendlichen teil.

29.11.-31.11.2015 Weihnachtsmarkt
Auch in diesem Jahr, rund um den 1. Advent, gab es wieder Mandeln, Popcorn und Co am Stand der Jugendfeuerwehr. Mit Vor- und Nachbereitung, Auf- und Abbau der Hütte vergeht mehr als eine Woche. Hier ein großer Dank an die Mandelbrenner und Helfer.
Vielleicht gibt es ja demnächst einen Abrollbehälter Weihnachtsmarkthütte.

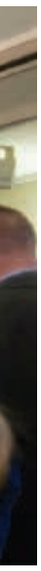
19.12.2015 Mandeln brennen am REWE
Schon lange brütete das Projekt, nach dem Weihnachtsmarkt noch ein zweites Mal den Mandelbrenner anzuschmeißen. Am 19. Dezember war es dann soweit: Am REWE wurden unsere beliebten Mandeln verkauft. Diese Aktion wurde zusammen mit der Bambinogruppe durchgeführt.

Das war das Jugendfeuerwehr - Jahr 2015.
Es war aufregend, spannend, anstrengend aber immer lustig und erfolgreich. Das Jahr 2016 wird ein ganz besonderes für uns, die Jugendfeuerwehr Bruchköbel feiert Ihren 40 Geburtstag. 1976 wurde die Jugendfeuerwehr gegründet und noch heute sind 2 Kameraden unter uns, die damals Gründungsmitglieder waren. Michael März und Rainer Sigel. Weiterhin ist der 1. Jugendfeuerwehrwart Rolf Emmrich noch Mitglied in der Alters- und Ehrenabteilung. Hier ein großer Dank an alle Verantwortlichen von damals. Ohne die Gründung der Jugendfeuerwehr 1976 würde es heute deutlich schlechter gestellt sein um den Brandschutz in Bruchköbel.

Im Rahmen unseres Jubiläums feiern wir gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren der Region Hanau-Land den Florianstag am 6. Mai in der Jakobuskirche mit Fackelumzug zum Floriansfeuer am Gerätehaus. Weiterhin werden wir am 2. Juli, also am Samstag vor dem Tag der offenen Tür, eine Großübung mit den umliegenden Jugendfeuerwehren veranstalten. Wir freuen uns mit euch gemeinsam diesen Geburtstag zu feiern.
| Bericht: Nino Balzer

Foto: Balzer

Impressionen 2015
Auf dem Florianstag 2015 in Nidderau (oben) und auf dem Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus Bruchköbel (unten).



2016: 40 JAHRE JUGENDFEUERWEHR

6. Mai

Florianstag

18 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Jacobuskirche
anschließend Fackelumzug

&

Floriansfeuer

2. Juli

Großübung

im Stadtgebiet Bruchköbel

weitere Informationen veröffentlichen wir auf unserer Webseite und in der Presse.

40 JAHRE
AUF EINEN BLICK

1976 gründete der damalige Wehrführer Philipp Herwig die Jugendfeuerwehr, um eventuellen Personalengpässen zuvor zu kommen.

Rolf Emmrich war Bruchköbels erster Jugendwart. Noch heute ist Emmrich Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Von den 21 Gründungsmitgliedern sind nur noch 2 Aktive übrig geblieben.
Michael März und Reiner Siegl sind beide noch aktive Mitglieder.

Ein Großteil der Mitglieder der Einsatzabteilung entstammt der Jugendfeuerwehr. Inzwischen kommt ein Großteil der Jugendfeuerwehrmitglieder sogar aus der Bambinogruppe.

Aktuell sind 19 Jugendliche, darunter 2 Mädchen, Mitglied der Jugendfeuerwehr. Jugendwart ist Nino Balzer, sein Stellvertreter Kevin Mack.

AKTIVER NACH-WUCHS

Fotos: Privat

Spaß muss sein
Unsere Bambinogruppe bei diversen Gaudiwettkämpfen im ganzen Kreis.

Foto: Thoran

Daumen hoch
Die Bambinogruppe zu Gast in der Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises. Hier läuft der Notruf 112 auf.

Auch 2015 erlebten die Kinder der Bambinogruppe viele lustige und spannende Sachen. Zum 01.01.2016 übernahm Florian Hinkel die Gruppe, die bisherige Leiterin Carmen Teichl bleibt Stellvertreterin.

Auch 2015 war ein erfolgreiches und spannendes Jahr für unseren kleinsten Nachwuchs. Nach 12 Ein- und 6 Austritten sowie 4 Übernahmen in die Jugendfeuerwehr hatten wir am 31.12.2015 immerhin 27 Jungen und aktuell kein Mädchen in unserer Kindergruppe.

Statistik:
2015 gab es **32 Unterrichtseinheiten** in Praxis und Theorie, die rund **250 Personenstunden** in Anspruch genommen haben.

Die Stunden für Vorbereitungen, die eigene Aus- und Fortbildung und über die Gruppenstunden hinausgehende Aktivitäten sind in dieser Rechnung nicht enthalten.

Besonders stolz sind wir auf Marc Ott, Luca Marcel Buckel, Ilias Oualid und Fabio Tyler. Diese 4 Kinder haben mit der Abnahme ihrer sogg. Bambinoflamme bewiesen, dass sie fit für die Jugendfeuerwehr sind. Bei dieser Prüfung wird ein Querschnitt aus dem gesamten Wissensspektrum abgefragt, das unsere Kinder in ihrer Laufbahn vermittelt bekommen.

Aktivitäten:
Im Januar besuchen wir die **Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises**. Unser Nachwuchs überzeugte sich aus erster Hand live davon, wie Notrufe angenommen und weiter bearbeitet werden. Während des Besuches konnte eine Gruppe ungekürzt und unzensiert miterleben, wie mehrere Anrufer in Langenselbold einen Zimmerbrand meldeten.

Auch das **Thema Feuerlöscher** stand in diesem Jahr wieder auf dem Lehrplan. Diesmal war es im März soweit und an unserer kleinen Brandsimulationsanlage durften die Kinder einmal einen echten Feuerlöscher zum Einsatz bringen. Dies geschah mit großer Freude aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt vor diesem gefährlichen Element.

Im Juni besuchten wir die Feuerwehr Freigericht Horbach bei ihrem **Gaudiwettkampf**. Mit ganzen 3 Gruppen traten wir bei den Wettkämpfen an, bei denen Team-geist, Spaß und Spiel im Vordergrund standen.

Am **Tag der offenen Tür** zeigte unser Nachwuchs wie man zu Zeiten vor der Feuerwehr versuchte, einem Brand Herr zu werden. Mit Eimerketten zeigte sich auch schnell, wie wenig wirksam diese Löschmethode ist, bzw. wie wirkungsvoll inzwischen die aktuelle Technik eine Brandbekämpfung ermöglicht. Auch die Alarmierung damals lief ganz anders ab, als das heute der Fall ist. Am Tag der offenen Tür zeigte dies unser Kamerad Chris Rudat, der laut kreischend mit einer Trompete „vom Turm“ die Stadtbevölkerung über das Unheil informierte.

Wasser marsch
Löschen wie anno 1830: Am Tag der offenen Tür zeigten unsere Kids, wie man in Zeiten vor der Feuerwehr einen Brand bekämpfte. Mit einer Eimerkette wurde schnell deutlich, auf welch verlorenen Posten der Mensch bei der Naturgewalt Feuer steht.

Das grüne Gold
Die grünlich glänzende "Bambinoflamme" als "Abschlussprüfung" der Bambinogruppe.

Auch im Juli, wenige Tage nach dem Tag der offenen Tür waren wir bereits wieder in Gelnhausen unterwegs. Auf dem 5-jährigen Jubiläum der **Kinderfeuerwehr Gelnhausen West**, ging es lustig einher und unsere Kids hatten jede Menge Spaß und viel zu lachen.

Auch im Olof-Palme-Haus waren wir erstmalig beim **Sommerfest** des Zwergennestes Hanau aktiv. Das Zwergennest hatte seinen Ursprung eigentlich in Bruchköbel und so hatten die Verantwortlichen Planer Kontakt zu uns gesucht. An einem Infostand konnten die vielen Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern alles anschauen, anprobieren und uns ein Loch in den Bauch fragen. Garniert wurde unser Angebot mit Bastelangeboten und einer kleinen Vorführung durch uns Betreuer.

Ebenfalls noch im Juli verabschiedeten sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und wir mit einer gemeinsamen **Abschlussübung** in die Sommerferien. Auf unserem Übungshof hatte es einen Unfall zwischen einem Kleintransporter und einem LKW gegeben. Unsere Kids retteten dabei die beiden Fahrer und löschten den brennenden LKW sicher und voller Stolz ab. Zum Abschluss wurde dann noch gemeinsam mit den Eltern gegrillt und die Saison beendet.

Im Dezember veranstalteten wir dann noch einmal gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr eine **Mandelaktion** vor dem REWE Markt im Inneren Ring. Dort verkauften wir Plätzchen, die wir wenige Tage zuvor selbst gebacken hatten. An dieser Stelle bedanken wir uns wieder herzlich bei Sabine Hinkel.

| Bericht: Carmen Teichl, Florian Hinkel und Benjamin Thoran

Geschafft
Am Tag der offenen Tür bei hochsommerlichen Temperaturen jenseits der 30 Grad Marke, kamen unsere Kids ganz schön ins Schwitzen. Positiver Nebeneffekt der Eimerkette: Das Löschwasser konnte gleichzeitig für die eigene Kühlung aus dem Eimer genommen werden.

Fotos: Thoran, Balzer, Sehring, Schmidt

DAS WAR 2015: IMPRESSIONEN

WEB_SHOW

FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN:
aus dem Jahr 2015

108.215 BESUCHE
im Jahr 2015 | 2014: 103.867 Besuche

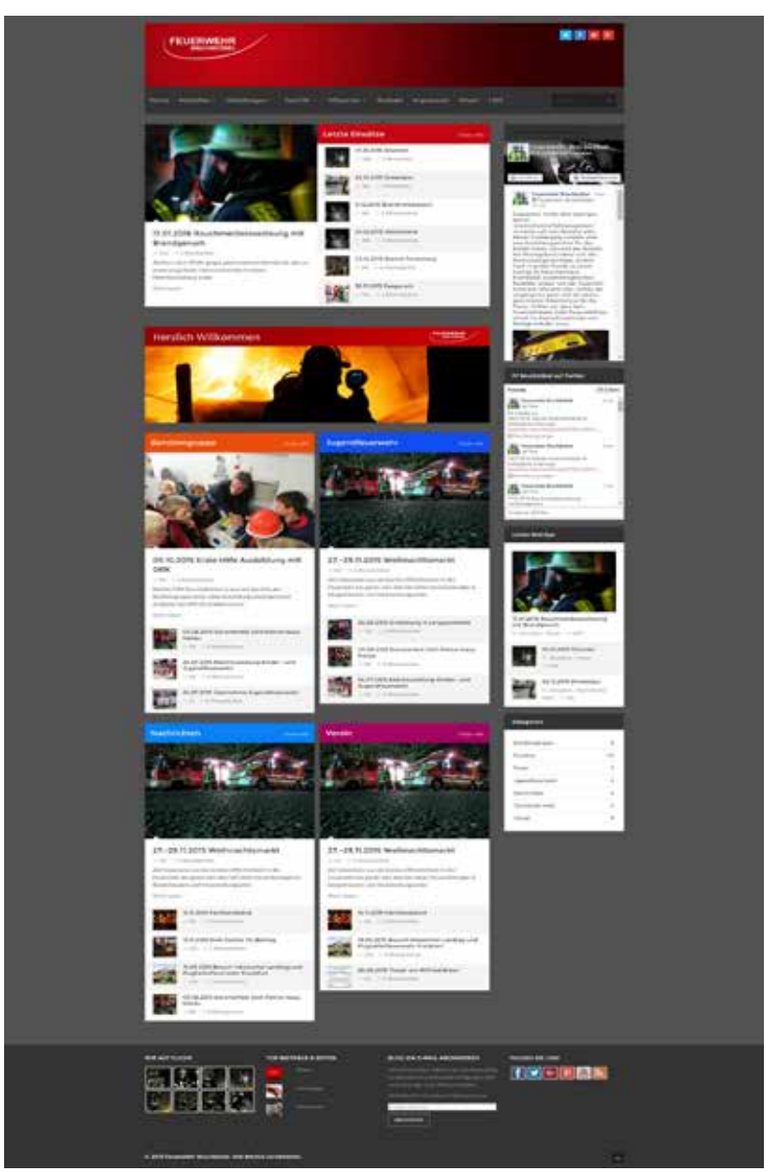
+4,2%

Über unsere Fakten:

Unsere Daten sammeln wir laufend im Hintergrund, während unsere Besucher sich auf unserer Homepage umsehen. Jeder Klick wird dabei regisirtiert und landet in einer Statistik.

Was ist am gefragtesten?

Wie die Jahre zuvor, sind vor allem aktuelle Informationen zum Einsatzgeschehen gefragt. Dabei lässt sich bei genauerer Auswertung unserer Statistik ein Wellenphänomen im Zusammenspiel mit Facebook beobachten.



35,2% unserer Besucher...

finden über das Soziale Netzwerk "Facebook" den Weg zu uns. Dies zeigt immer noch deutlich, wie wichtig Soziale Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit sind. Im Vorjahr waren es übrigens 58%

WEITERE FAKTEN:

aus dem Jahr 2015

Alt gegen Neu:
Die alte Webseite (links) im Vergleich mit der neuen Version (rechts). Das neue Konzept: Schlichter, einfacher, mehr Bilder, mehr Anbindung zu Sozialen Netzwerken.

Rückblick

2015 war aus Sicht des Öffentlichkeitsarbeit ein schweres Jahr. Umfangreiche und interessante Einsätze konnten aus zeitlichen und beruflichen Gründen nur mit Verspätung auf den Weg gebracht werden. Ein besonderes Problem war dies vor allem bei zwei Einsätzen, bei denen auch insgesamt 2 Tote zu beklagen waren. Das dadurch innerhalb kurzer Zeit anschwellende Medieninteresse war sehr fordernd. Seitens der Stadtverwaltung gibt es jedoch keinen Ansprechpartner, der für eingehende Presseanfragen zuständig ist. Die Feuerwehr wurde seit 2002 seitens der Stadt offiziel noch nicht ermächtigt, dies zu tun.

Lohnt sich Facebook? - Ein Kommentar

Lohnt sich eigentlich die Arbeit, als Feuerwehr auf Facebook präsent zu sein? Aus Sicht der Einsatzabteilung spielt Facebook für die eigentliche Arbeit keine Rolle. Als Feuerwehr ist man zudem weder gesetzlich noch moralisch zur Öffentlichkeitsarbeit verpflichtet oder wird von irgendjemandem dazu gezwungen. Notfälle ereignen sich auch ohne Facebook. Millionenschäden werden völlig ohne Beihilfe von Facebook durch die Feuerwehr verhindert, Facebook ist auch an keiner einzigen Menschenrettung beteiligt. Die Feuerwehr ist hier, im realen Leben. Facebook ist "dort drüben", auf der digitalen Seite. Warum also diese ganze Arbeit? Die Antwort ist trivial aber plausibel. Facebook ist dazu da, um unser Image in der Öffentlichkeit zu bilden. Nicht nur blanke, nüchternede Nachrichten schicken wir über Facebook in alle Welt hinaus, sondern sogg. "Soft-Content" bildet dabei das eigentliche Spiegelbild unserer Feuerwehr wieder. Mit dem "Soft-Content" zeigen wir die Menschen, die Geschichten und die lustigen Ereignisse hinter den nicht öffentlich einsehbaren Kulissen. Genau diese Beiträge sind es, die eine Organisation sympathisch, nah und menschlich darstellen können. Alles also Zutaten, die man für die Nachwuchswerbung und zum lenken einer öffentlichen Meinung braucht und auf die man durchaus Stolz sein darf.

Auch das **Thema Facebook** (siehe Kommentar) ist seit Jahren wesentlicher Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit und als Kommunikationsträger für uns nicht mehr wegzudenken. Nur mit einer aktiven Arbeit ist dort unser Image zu bilden und bei den aufflammenden Diskussionen in diversen Foren der Nährboden für Spekulationen zu nehmen.

Wir können bestätigen, dass Facebook für uns große bis gigantische Reichweiten erzielt, unsere Meldungen in alle Welt hinaus verteilt. Gleichzeitig ist es ein mächtiges Werkzeug in unserer Werkzeugkiste der Öffentlichkeitsarbeit. Aber wir beobachten auch, dass die Kommunikationsmittel die die Menschen an die Hand bekommen, nicht von jedem sicher abgeschätzt werden können. So erreichte uns 2015 sogar ein Notruf über die Nachrichtenfunktion unserer Facebookpräsenz.

Für die Zukunft haben wir uns jedenfalls gut aufgestellt. Zum Januar 2016 hin konnten wir eine neue, modifizierte, Webseite in Betrieb nehmen, die besonders den Admins die Arbeit erleichtert. Zudem haben wir die Schnittstellen zwischen unserer Webseite und den Sozialen Netzwerken verbessert. Außerdem haben wir mehrere Redaktionen mit in ein vollautomatisches Nachrichten-Meldesystem integriert. Unterm Strich bedeutet dies, dass wir mit dem gleichen Aufwand schneller mehr Informationen breiter in die Welt streuen können.
| Bericht und Kommentar Benjamin Thoran

Foto: Thoran

ANNUAL 2015

Jahresrückblick - Handout zur Jahreshauptversammlung am 15.04.2016
der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel.

www.feuerwehr-bruchkoebel.de

B Dienst
PR für Helden und Profis